



Nº. 142.

Donnerstag den 27. November

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

S. 1531.

Nr. 23812.

B e s c h r e i b u n g e n
erloschener Privilegien. — 1.) Verbesserungen an den Clavier-Instrumenten, von Johann Jacob Goll in Zürich, (privil. am 23. Juni 1822.) — Diese Verbesserung besteht 1.) in einem über den Saiten liegenden Resonanzboden; 2.) in einer solchen Einrichtung der Hammermechanik, daß der Anschlag von unten nach oben geschieht, und sonach der Ton seine Richtung gegen den Resonanzboden nimmt; 3.) in der eigenthümlichen Verbindung des Resonanzbodens mit dem Stimmkloze; und 4.) in einer besondern Art von Dämpfung, wobei die Döcke auf einem Hebel mit ungleichen Armen ruht, von welchen der eine durch die Langente der Taste in Bewegung gesetzt wird. — 2.) Verbesserung an der Tuch- und Wollzeug-Wäschmaschine, von Wilhelm Sigmund in Reichenberg, (privil. am 7. Mai 1829.) — Diese Maschine besteht aus drei übereinander liegenden Walzen, deren mittlere von einem nebenbei befindlichen Büsteneylinder berührt wird, und welche sämmtlich sich in einem hölzernen mit Wasser gefüllten Kasten befinden. Das Tuch oder der Wollstoff gelangen durch die Walzen und werden durch Druck derselben und durch den Büsteneylinder vom Schmutze gereinigt. Die Bewegung der Walzen wird durch ein seitwärts befindliches Rad bewerkstelligt. — 3.) Neue Verkohlungsmethode, von Peter Tunner zu Turrach in Steiermark, (privil. am 23. Jänner 1828.) — Das Wesentliche dieser Methode beruht auf der Anwendung einer gußeisernen kugelförmigen Röhre, welche unten einen Rost hat, und in der Mitte des Meisters aufrecht steht. Wird in dieser Röhre Feuer gemacht, so verbiegt sich das ringsum aufgeschichtete Holz und der Verkohlungsprozeß soll gleichförmiger und schneller vor sich gehen. — 4.) Methode, Abdrücke von Kupferstichen auf Porcellan zu

übertragen, von Christian Fischer und Christoph Reichenbach, zu Pirkenhammer in Böhmen, (privil. am 23. Mai 1829.) — Es wird zuerst auf ungeleimtes mit Seife bestrichenes Papier der Kupferabdruck gemacht und dasselbe, bevor die Farbe noch trocken ist, mit der bedruckten Seite auf die verglühten Porcellansstücke gelegt. Man reibt das Papier mit einem wollenen Tuchlappen gut an das Geschirr an, und benetzt es sodann mit Wasser, wobei die Papiertheile abgewaschen werden, und die Farbe als Abdruck auf dem Porcellan zurückbleibt; der in der Farbe enthaltene Firniß wird durch ein leichtes Glühfeuer entfernt und hierauf das Geschirr wie gewöhnlich glasiert. — 5.) Verbesserung bei der Herstellung des Garbstahls, von Johann Alois Zeislanger zu Eppenstein in Steiermark, (privil. am 7. Juni 1830.) — Der gewesene Privilegiumsbesitzer wendet statt der gewöhnlichen Hämmer von einerlei Gewicht (nämlich von 150 Pfund) Hämmer von verschiedener Schwere, und zwar zwischen 80 und 250 Pfund an, welche nach Maßgabe der Stärke der Stangen angewendet werden. Auch empfiehlt derselbe den Gebrauch von zweierlei Feuern, nämlich eines starken und schwächeren, wodurch an Brennmaterial erspart und an der Güte des Stahls gewonnen werden soll.

S. 1532. (2)

Nr. 23711.C.

C i r c u l a r e
des k. k. illyrischen Gouverniums zu
Laibach. — Die doppelten, einfachen und
halben Louisd'or betreffend. — In dem Münz-
tariffe, welcher durch das Gubernial-Circulare
vom 19. April 1818, Z. 200 P.P., zur allge-
meinen Kenntnis gebracht wurde, sind unter
den zur Annahme bei den Staatscassem bestimmten Goldmünzen, die doppelten, einfachen und
halben französischen Louisd'or vom Jahre 1726
bis einschließlich 1784, und eben so die doppelten
und einfachen Louisd'or vom Jahre 1785 an,

aufgenommen. — Das hohe Hofkammer-Präsidium findet sich jedoch laut eines herabgesetzten hohen Präsidial-Erlasses vom 6. I. M., Z. 6198jP.P., nunmehr bestimmt, die Annahme der oben genannten Goldmünzen bei den öffentlichen Cassen, nach dem in dem Tariffe ausgedrückten Werthe, und nach den für die Annahme der Goldmünzen überhaupt bestehenden Anordnungen, nur noch bis 31. Jänner 1835 zu gestatten. Vom 1. Februar 1835 anzufangen, werden diese Goldmünzen bei den Einlösungs-Aemtern als Gold-Material angenommen, und nach dem innern Werthe mit den für die Gold-Einlösung festgesetzten Preisen vergütet werden. — Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Laibach am 17. November 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Z. 1516. (3) Nr. 24327j20462.

AVVISO.

Essendo vacanti i posti dell' Ispettore nello Spedale di Trieste al quale va annesso un' annuo Soldo di fiorini 800, ed il quartiere in natura, e del Controllore presso il suddetto Ospedale, a cui va annesso il Salario di fiorini 500 annui e l' abitazione franca, viene col presente avviso aperto il concorso pel rimpiazzamento dei detti impieghi sino ai 25 Decembre p. v. — Gli aspiranti dovranno perciò entro il detto termine presentare a questo Governo le loro Suppliche, legittimando nelle medemme oltre l' indicazione della loro età, patria luogo di nascita, condizione e religione, stato — a.) la loro condotta morale, — b.) la loro capacità specialmente nella contabilità, — c.) il possesso della lingua tedesca, italiana, cragnolina, od un altro idioma slavo, — d.) i servigi finora prestati, — e.) gli sudj fatti, i meriti che si fossero acquistati, e finalmente, — f.) dimostraranno la possibilità di prestare la cauzione prescritta pel posto d' Ispettore con fior. 800 e per quello del Controllore con fior. 400. — Dicchiareranno infine se, ed in qual grado di parentela o d' affinità congiunti siano cogli altri impiegati del Magistrato della città di Trieste e dello Spedale. — Trieste li 11 Ottobre 1834.

GIUSEPPE KOCH,
i. r. Segretario Gouverniale,

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1545. (1)

Nr. 14085.

R u n d m a c h u n g.

Nachdem die mit hieramtlicher Verlautberung vom 28. August I. J., Z. 10808, ausgeschriebene Minuendo-Licitation wegen Beischaffung einiger mit hohen Gubernials-Decret vom 10. Juli I. J., Z. 14179, bewilligt, und im nachstehenden Verzeichnisse aufgeföhrten Kirchen-Paramente und Geräthschaften für die Pfarrkirche zu Wippach und der Curatie zu Zoll, wegen eingetretenen Hindernissen nicht Statt gefunden hat, so wird solche nun über wiederholtes Ansuchen des k. k. Kreisamtes Adelsberg vom 6. d. M., Nro. 6471, am 4. k. M. December Vormittags um 9 Uhr hier bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Dieses wird den Lieferungslustigen mit dem Besache bekannt gemacht, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse hier bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. k. Kreisamt Laibach am 20. November 1834.

Verzeichniß

der beizuschaffenden Paramente und Geräthschaften: a) für die Pfarrkirche zu Wippach. — Vier Chorböcke; sechs Alben; drei Tafale; drei Quadrate; ein neues Wiesner Missale; ein neues Velum zur Verhüllung des Ostensoriums; ein neues Velum den Namen Jesu mit Gold gestickt; ein Gestornat sammt vier Leviten; ein violetter Ordnat mit zwei Leviten; vier Altarpölster. — b) Für die Curaties-Kirche zu Zoll. — Ein Altarbild des heiligen Leonhard, 4 Schuh, 11 Zoll hoch, und 2 Schuh, 16 Zoll breit, auf Leinwand.

Z. 1530. (2) ad Nr. 14563j14034.

Weinslicitation.

Am 9. December 1834 werden im Bezirke Windisch-Landsberg, Eilier Kreises in der Gemeinde St. Barthlmä zu Sibika, im Hause des Gemeinderichters Anton Tazer, 57 Startin, 3 Eimer Weine, aus den Gegenden Sibika und St. Magdalena (Bischofberg), dann 4 Mezen Haser, und 3 Stück Schweine; am 10. December 1834 in der Gemeinde Pristova, im Hause des Gastwirthes Anton Schreiner, 69 Startin, 7 1/2 Eimer Weine von den Weingebirgen Tinsko, St. Urban und Meskinberg, dann 24 Mezen Kleinweizen und 9 Schweine, und am 11. December 1834 in der Gemeinde Stadldorf, im Hause des Gast-

wirthes Anbrā Druschkowitzch, 12 Startin, 2 Eimer Weine vom Weingebirge Stadlberg, 14 Mezen Kleinweizen und 15 Schweine im Wege der öffentlichen Versteigerung, und zwar: die Weine um die Ausrufsspreise von 1 fl. 36 kr., 1 fl. 48 kr., 2 fl. und 2 fl. 12 kr. pr. nied. öster. Eimer gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. — Sollte zu diesen Versteigerungen ein Tag nicht hinreichen, so würde sie am nächstfolgenden Tag fortgesetzt, und sohin zu St. Bartholomä am 9. und 10., zu Pristova am 11. und 12., und zu Stadldorfam 13. und 15. December 1834 abgehalten werden. — Kauflustige werden zur Theilnahme an dieser Versteigerung mit dem Beifügen eingeladen, daß die zu veräußernden Weine insgesamt von der diesjährigen, durch gute Qualität des Products ausgezeichneten Fehlung sind, und um so mehr guten Absatz finden dürften, als der größte Theil davon in den vortheilhaftesten bekannten Gebirgen der dortigen Umgegend erzeugt ist. — R. R. Kreisamt Eilli am 17. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1544. (1)

Die Stelle eines diurnirenden Amtsschreibers ist erledigt.

Bei dem k. k. prov. Bezirks-Commissariate der Umgebung Kaibachs ist die aus den Renten der Verwaltung des Bezirkes Sonnegg mit einem Diurno pr. 30 kr. dotirte Amtsschreibersstelle erledigt.

Wer solche zu erhalten wünschet, eine gute Handschrift und Gewandtheit im Rechnungssache besitzet, wolle sein Gesuch bis 10. December d. J. mit den Beweisen seiner Fähigkeit und Moralität documentirt, bei genanntem Bezirks-Commissariate überreichen, und darin erklären, daß er den Dienst sogleich anzutreten vermöge.

Kaibach am 24. November 1834.

B. 1527. (1)

G d i c t.

Bon dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Franz Drachslter, Pfarrers zu Banjaloka, in die Versteigerung der dem Jacob Petteln von Gottschee gehörigen, bereits auf 58 fl. gerichtlich geschätzten Fahrniisse, wegen schuldigen 30 fl. e. s. c. gewilligt, und die Tagtagungen zu deren Vornahme auf den 15. December l. J., 7. Jänner und 21. Jänner l. J., mit dem Besitze angeordnet worden, daß, wenn diese Fahrniisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungs- Tagtagung um oder über den

Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtbstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gotschee am 20. September 1834.

B. 1523. (1)

Nr. 3289.

G d i c t.

Bon dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Roschanz von Niederdorf, in die executive Heilbietung nachstehender, dem Lorenz Martinzhizb von Niederdorf gehörigen, auf 1790 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 57 fl. 4 kr. gewilligt worden, als der der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 557 dienstbaren 1½ Hube, des Ackers Deuz nad Seunkach, Rect. Nr. 56017, der Wiese Hribenza, Urb. Nr. 279, der Sagstatt, Rect. Nr. 594, und der der Sittischer Karstnergült, sub Rect. Nr. 4 1½ zinbaren 1¼ Hube. Zur Vornahme dieser Heilbietungen sind die Tagsagungen auf den 9. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 13. März 1835, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben um was immer für einen Unbot werden verkauft werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. October 1834.

B. 1518. (1)

J. Nr. 1544.

G d i c t.

Bon dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Orel, Cessionärs des Lorenz Bentschek, in die neuere Heilbietung der, laut Protocoll vom 10. März 1831 von Jacob Duslar erstandenen, ehemal Anton Gertschabschen, der Pfarrgült Schafenberg, sub Rect. Nr. 31 dienstbaren, in Billigberg gelegenen ganzen Kaufrechts-Hube auf Gefahr und Kosten des Erkleders Jacob Duslar, wegen nicht zugebautener Vicitationsbedingnisse gewilligt, und zur Vornahme derselben eine einzige Heilbietungs- Tagsagung: auf den 15. December l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besitze angeordnet worden, daß diese Realität um den Erstehungspreis pr. 421 fl. ausgedoten, und bei deren Nichtvornahme um diesen oder einen höheren Betrag auch um jeden geringern Preis losgeschlagen werde.

Wo zu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Umtbstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 3. November 1834.

S. 1526. (1)

G d i c t.

Bon dem Bezirksgescheite des Herzogthums Gotschee wird dem Michel Kosler von Prälisl durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Peter Weiß von Ulkriesch bei diesem Gerichte eine Klage, wegen aus dem Schuldsschein vom 1. Juni 1815 schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagssitzung auf den 4. Februar s. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Oberrichter, Herrn Urban Perko, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstam finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgescheit Gotschee am 7. Juli 1834.

S. 1524. (3)

G d i c t.

Bon dem Bezirksgescheite Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Unsuchen des Herrn Dr. Lorenz Eberl, Curator des Thomas Gotscha'schen Verlosses zu Unterloitsch, im Einverständnisse mit der Witwe Frau Maria Gotschowa, erklärte testamentarisch ehegattliche Thomass Gotscha'sche Erbin, die praesentato 14. d. M. g. 3640, die Verpachtung der zur Thomas Gotscha'schen Nachlassenschaft gehörigen Realitäten, als:

a.) der vom Johann Micheuz verkauften, der Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 104 zinsbaren 14 Hube, bestehend aus dem Acker na Pishkousk oer ta velka niva na broiskim Pul, aus dem Acker ta mala Niuza, aus dem Acker na Martinhrib, der Wechselwiese velka Snoshet na broiskim Pul, und der Wiese Mlaka na Brod; b.) des zu Unterloitsch, sub Cons. Nr. 1 liegenden, der Herrschaft Voitsch zinsbaren gemauerten Hauses sammt Getreidkasten, gemauerten Magazine, ge-nauerter Holzlegstatt, Harpse, Wagenschuppen, Erdäpfelkeller und sonstigen Behältniss, dann An- und Zugehör; c.) des Ackers na vert per Kasauz; d.) des neben dem Hause befindlichen Kuckelgartens; e.) des Ackers Uplatt; f.) des vom Nicolaus Gruden erkauften Ackers sa Arjam, und des vom Herrn Mathias Verbig ein-

Nr. 1693.

getauschten Ackers ebenfalls sa Arjam; g.) der der Herrschaft Voitsch unterthänigen 15 Hube, bestehend aus dem Ograden sa Zuzko, Ograden konz brizouya Sella, Ograden na Meshnarjou hrib, Ograden sa Vodo, der Wiese Raskouz und sa Oplankam, mittelst öffentlicher Versteigerung im Orte Unterloitsch nach den vorgelegten Licitationsbedingnissen, dann die freiwillige gesetzliche Versteigerung des eben dahin gehörigen sämmtlichen, in dem diebstälichen Inventar vom 26. Mai 1834 beschriebenen Mobilars an Hauseinrichtung, Nagerrüstung, Vieh, Erdgeschirr, Gläser, Eisen, Silber, Wasch- und Bettzeug, gegen gleich baare Bezahlung und auch ursiter dem SchätzungsWerthe im Orte Unterloitsch wird bewilligt werden, und seien hiezu die Tagssitzungen auf den 27. November s. J., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bestimmt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Sammeln zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse für die Verpachtung der Realitäten sowohl täglich bei diesem Bezirksgescheite, als auch am Tage der Licitation bei dem Licitions-Commissäre einsehen können.

Bezirksgescheit Haasberg den 16. November 1834.

S. 1537. (2)

Im Hause, Nr. 41, in der Grabische Vorstadt, im ersten Stocke, ist auf Georgi s. J., oder auch sogleich, eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern, mit einem geschlossten Vorsale, Küche, Sveigherwölbe, Keller und Holzlege, zu vermieten. Die näheren Bedingnisse erfährt man bei dem Hauseigenthümer.

S. 1521. (3)

Der Bleiberger Gewerkschafts-Verein für den Blei-Verschleiß, welcher sich durch Vertrag vom 28. August d. J. vereinigt, durch Verordnung des hochlöblichen k. k. illyrischen Landes-Guberniums, ddo. 25. October d. J., Nr. 23495, die Genehmigung seiner Firma erhalten, und in Folge Bewilligung des hohen k. k. kärnt. Stadt- und Landrechts, als Merkantil- und Wechselgericht, ddo. 5. November d. J., Nr. 6712, die Protocollirung der Vereins-Firma ordnungsmäßig bewirkt hat, bringt hiemit den Beginn seiner Wirksamkeit zur öffentlichen Kenntniß, und indem er sich der Handelswelt für den Absatz seiner Erzeugnisse empfiehlt, bezieht er sich auf die unter einem mit hoher Censur des k. k. Merkantil- und Wechselgerichts ergehenden Oblatorien.

Bleiberg am 14. November 1834.

Auhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Tag	W.	Barometer			Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel nach der Einmündung des Laibachs in den Gruber'schen Canal									
		Früh		Mittag	Abends	Früh		Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr		Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	-	oder				
		3.	8.	3.	8.	K.	W.	K.	W.	9 Uhr	3 Uhr	9 Uhr	o'	o''	o'''					
Nov.	19.	27	59	27	62	27	72	0	—	0	—	schön	wolk.	trüb	—	3	3	6		
"	20.	27	71	27	70	27	68	1	—	0	—	trüb	trüb	trüb	—	3	3	6		
"	21.	27	62	27	61	27	60	—	1	—	3	0	schön	s. heiter	—	3	3	6		
"	22.	27	61	27	60	27	55	3	—	3	—	6	schön	trüb	—	3	3	6		
"	23.	27	51	27	50	27	44	—	6	—	8	—	7	regn.	Regen	Regen	—	3	3	0
"	24.	27	42	27	48	27	51	—	6	—	6	—	6	Regen	Regen	trüb	+	0	6	0
"	25.	27	52	27	52	27	50	—	4	—	4	—	3	trüb	Regen	—	+	1	3	0

Cours vom 21. November 1834.

Mittelpreis

Staatschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 99 21/52
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.) 91 9/52

Verloste Obligationen, Hofkam.
mer. Obligation d. Zwangs.

Parlebens in Krain u. Uera.

zial. Obligat. der Stände v.

Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.) 552

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 58

(Aerarial) Domest.

Obligationen der Stände (C. M.) (G. M.)

v. Österreich unter und zu 5 v. H. —

ob der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. H. 57 1/2 —

men, Mähren, Schles. zu 2 1/4 v. H. —

Steiermark, Kärn. zu 2 v. H. 46 —

ten, Krain und Görz zu 1 3/4 v. H. —

Bank-Actionen pr. Stück 1281 in C. M.

K. K. Lotterziehung.

In Grätz am 22. November 1834:

3. 62. 67. 11. 16.

Die nächste Ziehung wird am 6. December 1834 in Grätz gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. November.

Georg Kopin, Kammacher geselle, alt 30 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 20. Elisabetha Koß, Försterswitwe, alt 89 Jahr, am Frohschläge, Nr. 124, an der Lungenschwäche.

Den 21. Apollonia Derjank, Institutsarme, alt 77 Jahr, in der Grabischa-Vorstadt, Nr. 6, an Altersschwäche und zurückgetretenem Rothlauf.

Den 22. Gertraud Serniz, Institutsarme, alt 72 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 111, an der Lungenschwindsucht, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 23. Alois N., Kindeskind, alt 5 Monat, im Civil-Spital, Nr. 1, am Keuchhusten. — Jungfrau Maria Prückner, eigentlich Peuz, pens. Kammerjungfer bei weisland Thro königl. Hoheit der Frau Erzherzogin Beatrix, alt 63 Jahr, in der Stadt, Nr. 306, an der Wassersucht. — Dem Valentin Preitsch, Schuhmacher, sein Sohn Carl, alt 5 Jahr und 9 Monat, in der Floriansgasse, Nr. 76, am Fleißfeber.

Den 24. Maria Perschin, Institutsarme, alt

55 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 25. Nov. Dem Hrn. Anton Petras, bürgerl. Buchscherer, seine Tochter Franziska, alt 2 1/2 Jahr, in der Polana-Vorstadt, Nr. 86, an der hübigen Gehirnhöhlenwassersucht.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1542. (1)

Nr. 8059.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der unechelichen Tochter Helena Mauz, als bedingt erklärt Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. Juni 1834 im hierortigen Civilspitale verstorbenen Gertraud Mauz, die Logsazung auf den 22. December 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlos aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgestellt darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst juzuschreiben haben werden.

Laibach am 11. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1546. (1)

Nr. 2958.

Von dem k. k. Bezirkgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Katharina Schibert, Bormünderin, und des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten, als Mitvormund, und zugleich Curator der minderjährigen Maria und Ursula Schibert, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. October l. J. zu Mittergamling verstorbenen Realitätenbesitzer Valentini Schibert, die Logsazung auf den 9. Jänner 1835, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte abzuhalten worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlos aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, solchen so gewiß anzumelden und rechts-

geltend dorzuthun haben, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zugestrichen haben werden.

Laibach am 22. November 1834.

B. 1536. (1)

Nr. 3093.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlass der in dem Monate October 1834 zu Unterguß ab intestato verstorbenen Eheleute Mathias und Ursula Hraſter, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu dat vor diesem Gerichte auf den 22. December 1834, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als midigens die Erben sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben, die Legtora aber im ordentlichen Rechtsweg belangt werden wütten.

Bezirksgericht Rupertsb^oh^f zu Neustadt am 15. November 1834.

B. 1535. (1)

Nr. 656.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seie über Anlangen der Maria Loquenz und Herrn Benjamin Wijjak, als Vormünder des minderjährigen Anton Loquenz, in die executive Beilietzung der, dem Georg Schmalzel von Bornschloß gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und sammt dem Wohnhause Cons. Nr. 66, auf 144 fl. gerichtlich abgeswagten 116 Hube, Rect. Nr. 131 zu Bornschloß, der Herrschaft Pölland unterthänig, gewilliget, und es seien zur Vornahme der Veräußerung die Lagsitzungen auf den 22. December, 1. J., 20. Jänner und 25. Februar 1. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, mit dem Besize angeordnet worden, daß die obbeschriebene Hubrealität bei der ersten oder zweiten Lagsitzung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben dintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsregister, die Visitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Umissstunden täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Pölland am 10. November 1834.

B. 1547. (1)

Im Verlage von F. C. Löflund et Sohn (Köhler) in Stuttgart, ist so eben erschienen, und bei Leopold Paternotti in Laibach am Hauptplatze, zu haben:

Universal-Lericon der Denkunst. 1te Lieferung.

1. — 8. Bogen, A — Albanesio. Erster Subscriptionspreis für die Lieferung 40 kr. C. M. — Zweiter Subscriptionspreis 48 kr. C. M. — Letzterer tritt bei Erscheinen der zweiten Lieferung ein.

(3. Amts-Blatt Nr. 142. d. 27. November 1834.)

Auch noch: Castelli, Huldigung der Frauen, für 1835. Elegant gebunden 3 fl.

Nebst allen übrigen inländischⁿ Taschenbüchern, Almanachen, Wand-, Taschen- und Haus-Kalendern für 1835, so wie Kunstabills, Visitenkarten, Musikalien, und sonstige erschienene Neuigkeiten des Buch- und Kunsthändels.

Nebstdem wird Subscription angenommen auf:

Die öſter. Forstverfassung, das Forstrecht und die Forstpolizei, aus den erschienenen Gesetzen dargestellt von F. J. Schopf, Justiziar, Güter-Inspector, auch mehrerer Landwirtschafts- und Gesellschaften Mitglied.

Das Werk wird alles umfassen, was in Forstsachen zu wissen nothwendig ist. Es erscheint auf Druck- und Schreib-Papier, der Preis eines Exemplars auf Druckpapier, wie wohl es über 50 Bögen stark sein dürfte, wird 3 fl. 56 kr., dann auf Schreibpapier 4 fl. 56 kr. sein.

Beim Empfang des ersten Bandes am 30. Jänner 1835 zahlt man 1 fl.; beim Empfang des zweiten Bandes am Ende Februar 1835 zahlt man 1 fl. 30 kr.; und beim Empfang des dritten Bandes am Ende März zahlt man 1 fl. 26 kr.

Für die Exemplare auf Schreibpapier zahlt man beim Empfang des ersten Bandes 2 fl., und der übrigen 2 Bände gleich den Abnehmern von Exemplaren auf Druckpapier. Die Subscription dauert bis 15. Jänner, dann aber tritt der bedeutend erhöhte Laden-preis ein.

Es ist in
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, zu haben:

Pietznigg, Franz, Mittheilungen aus Wien. Beiträge des Neuesten und Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften, mit den Resultaten practischer Anwendung, aus dem Kreise des höhern geselligen und öffentlichen Volkslebens, der Lagsgeschichte und gemeinnütziger Anstalten dieser kaiserlichen Residenz. 4 Bände. 8. geb. 3 fl. 12 kr.

Quarch, J. W., neues System der praktischen Handelswissenschaften aus dem oeconomischen und merkantilischen Standpunkte betrachtet und dargestellt. Ein Lehrbuch für Handels-schulen, Lehrer der Handelswissenschaften, und zum gründlichen Selbstunterrichte für junge Kaufleute. 3 Bände. 8. 3 fl.